

Städteregion Aachen wird 2009 gegründet

Im Rahmen der diesjährigen Klausurtagung hat sich der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln mit drei Schwerpunktthemen beschäftigt.



Dr. Lars Kulik, RWE, zeigt dem Fraktionsvorstand, wo der so genannte „Indesche Ozean“ entstehen soll.

Erstes Thema war das **Projekt „Restsee Inden“**. Nach einer Präsentation im Rathaus Inden konnten die Vorstandmitglieder auf einer Fahrt im geländegängigen Fahrzeug den Tagebau Inden, die neue Indenaue und den Blausteinsee besichtigen.

Zweiter Themenschwerpunkt war das Thema **„EuRegionale 2008“**. Die Fraktion besichtigte das Museum „Zinkhütter Hof“ in Stolberg, welches als Museum für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen die Entwicklungen einer der ältesten Industrieregionen in Mitteleuropa zeigt. Der Zinkhütter Hof

soll im Rahmen der EuRegionale 2008 als außerschulischer Lernort gefördert werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Klausurtagung war die **aktuelle Entwicklung der Städteregion Aachen**. Gesprächspartner waren hierzu der Kreisdirektor und designierte Spitzenkandidat der CDU für das Amt des Städtregionsrats, Helmut Etschenberg, sowie der Vorsitzende der CDU Kreis Aachen, Axel Wirtz MdL.

Der Landtag NRW hat am 7. Dezember 2007 einstimmig das „Aachen-Gesetz“ verabschiedet, womit der Gründung der Städteregion Aachen zum 21.10.2009 nichts mehr im Wege steht.

Hintergrund der Städteregion ist hierbei der Zusammenschluss von Kreis und Stadt Aachen. Bei der nächsten Kommunalwahl im Juni 2009 werden die rund 560.000 Einwohner der neuen Städteregion dann den Städteregionsrat wählen, der den bisherigen Landrat des Kreises

Aachen ersetzt. Weiterhin wird die Städteregionsversammlung gewählt, die den Kreistag ersetzt. In der Stadt Aachen wird es zwar weiterhin einen Oberbürgermeister und einen Stadtrat geben, allerdings sind diese dann zu vergleichen mit den Bürgermeistern und Räten der neun bisher kreisangehörigen Städten und Gemeinden. „Die Städteregion Aachen ist ein Musterbeispiel dafür, wie man regionale Zusammenarbeit gestalten und Vorteile gemeinsam nutzen kann. Man kann den Vertretern in Stadt und Kreis Aachen zu diesem Entschluss nur gratulieren und sich darüber freuen, dass es hier gelungen ist, dass leider oft vorhandene „Kirchturmsdenken“ abzulegen und neue Strukturen zu finden, um die vorhandenen Kräfte zu bündeln“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Weitere Informationen zur Städteregion Aachen erhalten Sie unter www.staedteregion-aachen.de oder www.dasgruenesofa.de/



CDU Köln wählte Kreisvorstand - Hollstein ist neuer Vorsitzender

Die Kölner CDU hat am 05. April 2008 auf ihrem Mitgliederparteitag einen neuen Kreisvorstand gewählt. Zu diesem Anlass hatten sich im Gürzenich ca. 900 Mitglieder eingefunden. Zum neuen Vorsitzenden wurde nach dem Rücktritt von Walter Reinartz der Porzer Landtagsab-

geordnete Jürgen Hollstein gewählt. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Anton Bausinger und Gisela Manderla in ihren Ämtern bestätigt. Neu gewählt wurden Christian Möbius MdL und Karsten Möring. Als Schatzmeister wurde Artur Tybussek wieder gewählt. Mit der

Wahl von 25 Beisitzern wurde der Kreisvorstand komplettiert.

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln wünscht den neuen Amtsinhabern bei ihren politischen Handlungen und Entscheidungen weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg.

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln

Vorsitzender:

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis

Vorsitzender des Regionalrates Köln:

Gerhard Lorth MdL,
Stadt Bonn

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlensausschuss)

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführerin
Verena Vitz
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de

Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



CDU
REGIONALRAT
KÖLN

Mai 2008 - Ausgabe 31



Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Euregionale 2008 ist eröffnet und die Regionale 2010 wird noch folgen. Beides sind sichtbare Zeichen für die wachsende Zusammenarbeit in der Region. Wichtig ist aber, dass diese Zusammenarbeit auch über den Tag hinaus Bestand haben muss. Dazu reicht nicht bloß der Wille der jetzt Beteiligten aus, sondern es müssen auch die hierfür erforderlichen Strukturen geschaffen werden. Sowohl auf Ebene der Verwaltungen als auch für die ehrenamtlich politisch tätigen Mandatsträger. Andernfalls hätte das ‚regionale Bewusstsein‘ nur darin bestanden, sich über die Verteilung zusätzlicher finanzieller

Mittel - insbesondere des Landes - zu verständigen. Und das wäre gerade im Hinblick auf die wachsende Bedeutung der Regionen in Europa mit Sicherheit zu wenig.

Die Aachener Region hat mit der Bildung der Städteregion einen eigenen Weg beschritten, der die Zusammenarbeit zwischen Stadt und dem ehemaligen Kreis neu organisiert und institutionalisiert. Auch wenn dieses Modell aufgrund der besonderen Situation (Landesgrenze, keine Erweiterung ins Umland möglich, usw.) nicht ohne weiteres übertragbar ist, so zeigt sich hieran dennoch deutlich, dass regionales Denken und Handeln und damit verbunden auch die Verlagerung/Zusammenführung von Zuständigkeiten möglich sind,



wenn die Verantwortlichen dies tatsächlich wollen. Und so, wie diese Einsicht in der Aachener Region über mehrere Jahre gewachsen ist, sind ähnliche Prozesse des Umdenkens auch in den anderen Teilen des Regierungsbezirks Köln erforderlich.

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Anfrage der CDU-Fraktion für die 14. Verkehrskommission am 09. Mai 2008

Regionaler Handwerkerparkausweis in Nordrhein-Westfalen

Seit Februar 1994 haben die Straßenverkehrsbehörden die Möglichkeit, Handwerksbetrieben erweiterte Parkberechtigungen zu geben. Seit Dezember 2004 gibt es durch die Anpassung des Handwerkerparkerlasses die Möglichkeit, diese Ausnahmegenehmigungen gebietsübergreifend zu erteilen. In der Folgezeit wurden regionale Parkausweisverbände geschaffen, die sich aber in Gebührenhöhe, Umfang und Vergabekriterien unter-

scheiden. Hierauf wurde durch eine erneute Anpassung des Erlasses reagiert und die Empfehlung ausgesprochen, **die bestehenden regionalen Parkausweise gegenseitig anzuerkennen.**

Nach der praktischen Umsetzung dieser Änderung des Erlasses fragt die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln nun im Rahmen einer Anfrage für die nächste Sitzung der Verkehrskommission am 09. Mai 2008.

Weiterhin wird gefragt, ob es landeseinheitliche Vorgaben zur Koordination gibt, was mit den Regionen passiert, die noch keinen regionalen Parkausweis anbieten und wann damit zu rechnen ist, dass es eine einheitliche Gültigkeit der Parkausweise geben wird. Ebenfalls befasst sich die Anfrage mit den Auswirkungen der in Köln seit Jahresbeginn bestehenden Umweltzone auf die Gültigkeit der Handwerkerparkausweise.

Themen in dieser Ausgabe:

- Seite 1:** Anfrage nach Umsetzung des regionalen Handwerkerparkausweises
- Seite 2:** Standort Witterschlick-Süd im Erarbeitungsverfahren nicht diskutiert
- Seite 3:** CDU unterstreicht überregionale Bedeutung des Phantasialands
- Seite 4:** Städteregion Aachen wird 2009 gegründet/ CDU Köln wählt neuen Vorstand/ Impressum

Nächste Sitzungstermine:

Regionalrat:

Freitag, 13. Juni 2008, 10 Uhr

Verkehrskommission: Achtung Terminänderung !!

Freitag, 09. Mai 2008, 10 Uhr (ursprünglich 06. Juni 2008, 10 Uhr)

Sonderkommission Nationalpark: Achtung Terminänderung !!

Freitag, 26. September 2008, 11 Uhr (ursprünglich 29. August 2008, 11 Uhr)

... neuer Kreisvorstand der Kölner CDU...

Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



Der Regionalrat Köln berät auf seiner Sitzung am 13.06.2008 strittiges Thema Standort Witterschlick-Süd im Erarbeitsverfahren nicht diskutiert

Nach wie vor wird das Thema Quarzkies im Raum Kottenforst-Ville vor Ort strittig diskutiert.

Aus aktuellem Anlass hat die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln deshalb eine diesbezügliche Anfrage an die Bezirksregierung gestellt.



Bisheriges Abbaugelände in Weilerswist-Nord

Witterschlick-Süd

Bei der Fassung des Erarbeitungsbeschlusses zur Ausweisung der BSAB-Flächen für die Gewinnung von hochreinem weißem Quarzkies wurden seitens der Bezirksregierung Köln lediglich die drei Standorte Weilerswist-Nord, Bornheim Sonnenhof und Rheinbach Flerzheim als abbaufähig dargestellt. Weitere Standorte sind im Erarbeitsverfahren des sachlichen Teilabschnittes nicht diskutiert worden – so auch der Standort Witterschlick-Süd.

Die Quarzwerke Witterschlick GmbH verfügen über genehmigte Reserven an hochreinem weißem Quarzkies von insgesamt 1. Mio. t. Bei einer angestrebten Absatzmenge von

100.000 t hochreinem weißem Quarzkies pro Jahr reichen die genehmigten Vorräte für 10 Jahre.

Aus Sicht der Quarzwerke Witterschlick bietet sich für den Quarzkiestagebau eine Erweiterung nach Süden um ca. 20 ha an.

Nach Informationen der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln ist der Standort Witterschlick-Süd während des laufenden Erarbeitsverfahrens ebenfalls in die Kategorie „Abbaufähigkeit hoch“ eingestuft worden (vergleichbar mit Weilerswist-Nord ohne FFH-Gebiet). Ergänzend werden nach dem Kenntnisstand der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln derzeit Bohrungen auf einer potentiellen Erweiterungsfläche südlich der bereits genehmigten Abgrabung durchgeführt.

Zahlreiche offene Fragen

Die CDU-Fraktion hatte daraufhin 16 Fragen an die Bezirksregierung gestellt, die genauere Informationen über den Standort Witterschlick-Süd liefern sollten. Neben der Höherstufung, der Abbaufähigkeit und den Gründen für die bisherige Nicht-Behandlung, interessierte natürlich auch die mögliche Einbeziehung in das

laufende Verfahren in rechtlicher Hinsicht.

Laut aktueller Aussage der Bezirksregierung ist bereits jetzt klar, dass eine Süderweiterung des Standortes Witterschlick im Erarbeitsverfahren des sachlichen Teilabschnittes nicht diskutiert wurde.

Bestätigt wurde seitens der Bezirksregierung auch, dass die Bewertung der Abbaufähigkeit südlich der Quarzwerke Witterschlick tatsächlich geändert wurde und dass eine Höherstufung erfolgt ist. Es wird zudem deutlich, dass - sofern der Regionalrat die Erweiterung des Tagesbaus Witterschlick dennoch in die Abwägung mit einbeziehen will - ein erneutes Verfahren eingeleitet werden muss.

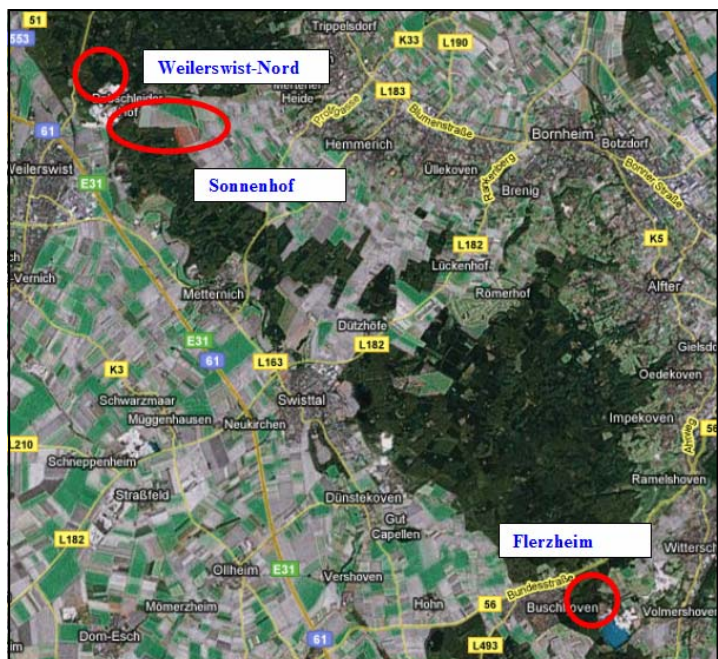
Bis zur nächsten Regionalratsitzung am 13. Juni 2008 gilt es, die Antworten der Bezirksregierung zu prüfen und weiterhin offene Fragen zu klären.

Aspekt: Bedarfsklärung

Schwierig ist zudem nach wie vor die Klärung der Frage, wie hoch der Bedarf ist und somit die auszuweisende Fläche sein muss. Selbst der Vorschlag der Bezirksregierung - nämlich die Ausweisung des Sonnenhofes als Abgrabungsfläche - reicht nicht aus, um die Vorgaben der Versorgungssicherheit zu erfüllen.

Erst wenn die Antworten der Bezirksregierung geprüft, offene Fragen ausgeräumt und die Fragen des Bedarfs geklärt sind, kann der Regionalrat einen abschließenden Aufstellungsbeschluss fassen.

... auch die Bedarfsfrage muss bis zum Juni 2008 noch geklärt werden ...



Aufstellungsbeschluss muss Entwicklungsmöglichkeiten beinhalten CDU unterstreicht überregionale Bedeutung des Phantasialands

Der Freizeitpark Phantasialand stößt auf seinem bisherigen Gelände an seine Grenzen und benötigt daher Flächen von 30 ha zur Erweiterung. Ursprünglich stand hierbei eine Erweiterung des Geländes nach Westen und/oder nach Osten zur Diskussion. Von Beginn an unterstützte die CDU-Fraktion die Absicht des Phantasialands, sich zu erweitern. Der Regionalrat hat in seiner Sitzung vom 23. Juni 2006, bei Enthaltung der Grünen, einstimmig den Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Planung der Erweiterung des Phantasialands beschlossen.

30 ha West-Erweiterung

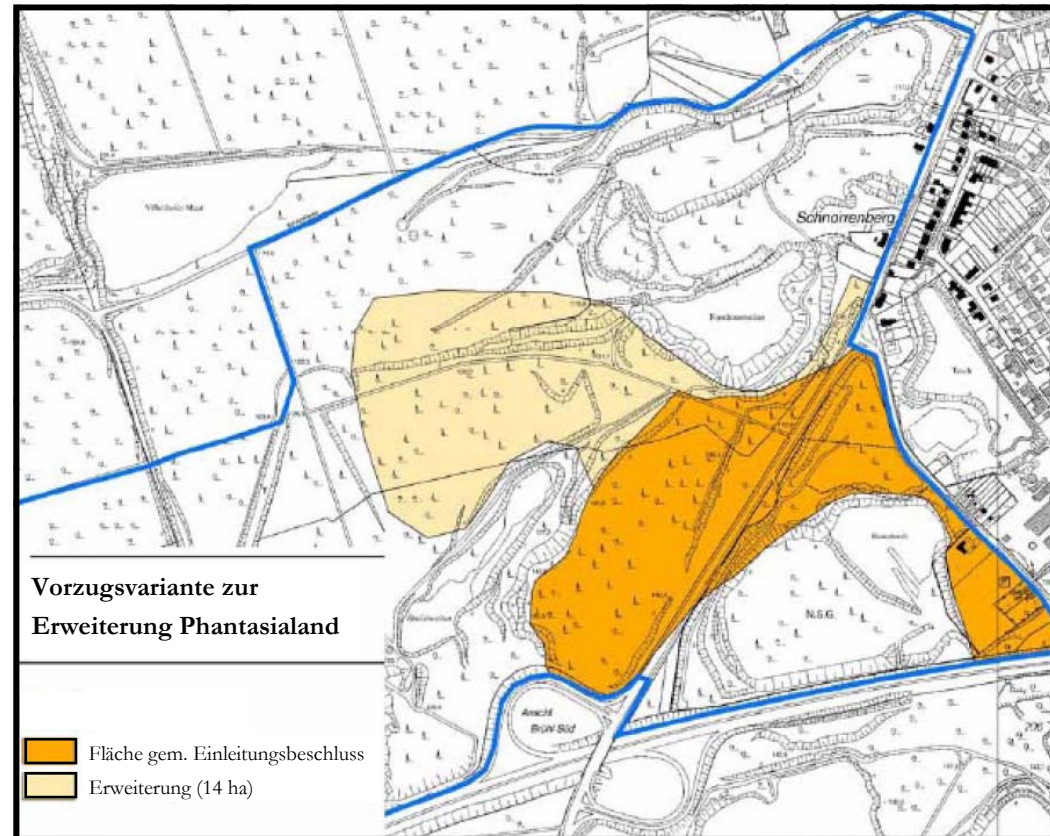
Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln unterstreicht auch weiterhin die überregionale Bedeutung des Phantasialands und unterstützt die Bestrebungen der Stadt Brühl und der Betreiber, das Gelände um 30 ha in Richtung Westen zu erweitern.

„Die Standortsicherung und die Fortentwicklung des Freizeitparks ist - nicht zuletzt wegen ständig zunehmender Konkurrenz - über die Region des Regierungsbezirks Köln hinaus von großer Bedeutung. Wir wollen, dass am Ende des Diskussionsprozesses eine positive Entscheidung zur Sicherung des Standorts Phantasialand mit den erforderlichen Entwicklungsmöglichkeiten steht“, so Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Die Bezirksregierung Köln ist lediglich für eine 16 ha West-Erweiterung. Aufgrund des geänderten Abstandserlasses und der Lärmschutzproblematik schließt auch sie eine Ost-Erweiterung aus.

Ende des Verfahrens

Nach der Einleitung eines Verfahrens zu einer entsprechenden Änderung des Regionalplans waren alle betroffenen Träger öffentlicher Belange aufgefordert, ihre Stellungnahmen hierzu



Vorzugsvariante zur Erweiterung Phantasialand

Fläche gem. Einleitungsbeschluss
Erweiterung (14 ha)

Vorgeschlagene Fläche der Bezirksregierung
+ Vorgeschlagene Fläche des Phantasialands und der Stadt Brühl

abzugeben. Ein entsprechender Erörterungstermin hat am 29. Januar 2008 stattgefunden. Es ist beabsichtigt, das Thema abschließend in der Regionalratssitzung am 13. Juni 2008 zu behandeln und einen einsprechenden Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Regionalplans zu fassen.

Planungen der Betreiber

Laut Informationen der Freizeitparkbetreiber soll - sofern der Regionalrat der Erweiterung zu 30 ha zustimmen sollte - das Phantasialand zu einem Kurzurlaubsziel ausgebaut werden. Neben Hotels sollen somit weitere Fahr- und Wasserattraktionen sowie Sport- und Unterhaltungsangebote geschaffen werden. Um konkurrenzfähig zu bleiben, müssten neue Attraktionen angeboten werden. Dies gelte besonders für regelmäßig wiederkehrende Besucher, denen das Phantasialand Neuigkeiten anbieten müsse.



Neptunbrunnen und Brandenburger Tor im Eingangsbereich des Phantasialands